

Pressemitteilung der Bauern-Allianz.

Bedingt durch die aktuelle besorgniserregende Lage der Landwirtschaft:

- die seit längerer Zeit anhaltende Dürre
- sowie die sehr besorgniserregende Lage hervorgerufen durch den Krieg in der Ukraine sieht die Bauern-Allianz sich veranlasst in der breiten Öffentlichkeit Stellung zu beziehen.

Zur Dürre;

Die seit Frühjahr ausgebliebenen Regenfälle haben dazu geführt, dass quasi alle Kulturen (unterschiedlich zwischen den Regionen unseres Landes) stark gelitten haben und es erhebliche Ernteverluste zu vermeiden gibt. Die extreme Dürre in den letzten 3 Monaten hat dazu geführt, dass der Graswuchs zum Erliegen gekommen ist und in diesem Jahr keine Ernte mehr erfolgen wird. Der Mais ist hauptsächlich im letzten Monat auf vielen Standorten verdorrt. Enorme Ernteverluste sind hier die Folge. Dieser Futterausfall wird in vielen Betrieben zu Futterengpässen im kommenden Winter führen. Zukäufe von Grundfutter sind nur schwer möglich da die Wetterlage in der Großregion ähnlich war wie in Luxemburg.

Zur Geopolitischen Lage;

Der Krieg in der Ukraine, sprich der Überfall durch Russland (Russland seit jeher ein undemokratisches Land), hat unmenschliches Leid zur Folge.

Der Krieg in der Ukraine hat bereits zu Beginn starke Turbulenzen auf den internationalen Märkten unter anderem bei Öl und Gas, aber auch auf den Agrarmärkten ausgelöst. Die Märkte sind aus den Fugen geraten.

Die Abhängigkeit bei den Energieträgern Öl und Gas hat Konsequenzen über Jahre hinaus. Die blauäugige Orientierung westlicher Politiker in die Abhängigkeit von Russischer Energie war fahrlässig, ist unverständlich und unverantwortlich.

Die Folgen der Dürre in Luxemburg sowie die Folgen der geopolitischen Krise haben für die Luxemburger Landwirte, Winzer und Gärtner enorme wirtschaftliche Folgen.

Um diese beschriebenen Problembereiche zu diskutieren und Lösungen herbeizuführen, hat die Bauern-Allianz die Regierung dringlichst gebeten im Herbst einen Agrarsommet einzuberufen.

Auf diesem Agrarsommet ist aber auch die generelle Ausrichtung der Landwirtschaft ein dominantes Thema. Zur Zeit werden hinter den Kulissen Richtlinien definiert wie und was die Landwirtschaft in Zukunft produzieren soll resp. noch darf. *Wie sieht die neue Nitratverordnung in Zukunft in der Praxis aus ist eine weitere Frage?*

Weitere Themenbereiche sind natürlich das neue Agrargesetz, sowie die Festlegung von den Zielen des Ammoniakausstosses bei der Produktion von Nahrungsmittel.

Nach welchen Kriterien (Ammoniakemissionen) bewerten wir in Zukunft Nahrungsmittel die nach Luxemburg sowie in die EU importiert werden?

Wie bewerten wir allgemein alle Importe (CO₂ Ausstoß) die aus Asien resp. der ganzen Welt in die EU importiert werden.

Diese Themenbereiche müssen auf der Tagesordnung des Agrarsommet im Herbst diskutiert werden. Auf all diese Fragen erwartet die Landwirtschaft konkrete Aussagen der Luxemburger Regierung.

Bauern-Allianz, den 16. August 2022